

Was ist eigentlich ein Nationalpark?

Ein Nationalpark ist ein **sehr großes Schutzgebiet**. Es ist schon so was Ähnliches wie ein Naturschutz-Gebiet, aber deutlich größer.

Diese Gebiete werden ausgewählt und geschützt, weil die Natur dort etwas Besonderes ist oder weil dort sehr viele seltene Tierarten leben, aber:

→ in einem Nationalpark lässt man die **Natur in Ruhe**, damit sie zu einer **Wildnis** wird,

→ in einem Naturschutz-Gebiet dürfen die Menschen helfen, damit der **Lebensraum der Pflanzen** und **Tieren erhalten bleibt**.



Der Mensch darf in einem Nationalpark nicht in die Natur eingreifen. Sie soll sich größtenteils selbst überlassen bleiben. Sie soll sich zur Wildnis entwickeln können.



Pflanzen und Tiere werden hier natürlich und in Ruhe vor menschlichem Handeln wachsen, bzw. leben. Deshalb ist die wichtigste Regel in einem Nationalpark:

„Natur Natur sein lassen!“

Der **Mensch ist nur Besucher** und muss die **Natur in Ruhe lassen**. Bäume fällen, zum Beispiel, ist nicht erlaubt. Und Aufräumen, wenn es in der Natur unordentlich aussieht, weil es vielleicht einen Sturm gab und die Bäume umgefallen sind, geht auch nicht.



Aber der Mensch soll schon draußen in der Natur dabei sein und beobachten und vielleicht auch ein wenig lernen, was Wildnis ist und wie sie aussieht.

In einem Nationalpark leben meistens besonders viele gefährdete Pflanzen und Tiere.

Und damit sich z.B. diese Tierarten ungestört entwickeln und wieder vermehren können, gelten **sehr strenge Regeln**. An diese Regeln muss sich jeder halten, der einen Nationalpark besucht.



Besucher dürfen nur auf den gekennzeichneten Wegen gehen. Menschen sollen leise sein und Hunde müssen unbedingt an die Leine, damit beide keine Tiere stören.

Auch Radfahrer und Reiter haben ihre eigenen Wege, die sie nicht verlassen dürfen. Man darf auch nichts wegnehmen, beschädigen oder etwa einfach Müll wegwerfen.

Ebenso sind das Feuermachen, Grillen und Rauchen im Nationalpark verboten, damit es nicht zu Waldbränden durch den Menschen kommt.